

L 7924/L 7926-21	3	N Muttensweiler, Eichener Becken	305 ha
Rißkomplex		Ziegeleirohstoffe {Ton für Grobkeramik}	
0,3 2–5		ehem. Lgr. und Ziegelei N Muttensweiler (Anhang: RG 7924-109), R: ³⁵ 53 200, H: ⁵³ 23 400	
2,8 67,2		Bohrung (BO7924/589), R: ³⁵ 52 775, H: ⁵³ 24 030, mittlerer Flächenbereich (östlich der RG 7924-108)	
10 23; 20 Zwischenlage; 51		Bohrung (BO7924/417), R: ³⁵ 52 750, H: ⁵³ 23 470, südlicher Flächenbereich (WNW RG 7924-109)	
3 5; 2,5 Zwischenlage; > 21,5		Bohrung (BO7924/241), R: ³⁵ 53 240, H: ⁵³ 23 480, südlicher Flächenbereich (nahe RG 7924-109)	
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Kap. 3.4.2: Schluff, Feinsand, Ton; geschichtet, Konsistenz: breiig bis fest, z. T. schwach kiesig, lokal stark kiesig, Zwischenlagen unterschiedlicher Mächtigkeit (Sand und Moränensedimente).</p> <p>vereinfachtes Profil: Bohrung (BO7924/589), R: ³⁵ 52 775, H: ⁵³ 24 030</p> <p>0,0 - 1,2 m Ton; schluffig, oben schwach kiesig, humos (Verwitterungszone)</p> <p>1,2 - 2,8 m Schluff; stark feinsandig, schwach kiesig, braun (Verwitterungszone)</p> <p>2,8 - 7,75 m Schluff; feinsandig, tonig, lagenweise (sehr) schwach kiesig; Schichtwasser bei 3,0–3,55 m und 4,0–4,4 m u. G. kiesig (rißzeitliche Beckensedimente bis 59,75 m)</p> <p>7,75 - 8,0 m Feinsand; schluffig</p> <p>8,0 - 35,5 m Schluff; lagenweise (fein-)sandig und tonig, lagenweise schwach kiesig, von 23,0–23,15 m und 24,2–24,3 m Fein- bis Grobsand, kiesig</p> <p>35,5 - 36,5 m Feinsand; glimmerführend</p> <p>36,5 - 38,4 m Schluff; tonig, feinsandig</p> <p>38,4 - 51,8 m Fein- bis Mittelsand; schluffig, glimmerführend</p> <p>51,8 - 59,2 m Schluff und Feinsand wechsellagernd; lagenweise tonig, lagenweise glimmerführend</p> <p>59,2 - 59,75 m Schluff; tonig</p> <p>59,75 - 62,25 m Feinsand; lagenweise mit Mittel- bis Grobsand, unten schluffig und stark feinkiesig (Sande und subaquatische Fließmoräne des Rißkomplexes)</p> <p>62,25 - 63,5 m Schluff; (stark) tonig, schwach kiesig, oben sandig (Beckensedimente des Rißkomplexes)</p> <p>63,5 - 70,0 m Schluff; feinsandig, glimmerführend (Obere Süßwassermolasse?)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Mächtigkeiten betragen voraussichtlich 50–70 m, wobei der nutzbare Anteil durch verschieden hohe Anteile an Kiesgeröllen und Zwischenlagen reduziert wird.</p> <p>Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,3 und 10 m.</p> <p>Flächenabgrenzung: Rand des Eichener Beckens</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Über das Vorkommen ist wenig bekannt. Aufgrund des heterogenen Aufbaus und der Einschaltung von nicht verwertbaren kiesigen Sedimenten ist bislang völlig ungeklärt, ob die Ablagerungen des Eichener Beckens als Ziegeleirohstoffe überhaupt in Frage kommen.</p> <p>Zusammenfassung: Die nutzbaren Mächtigkeiten der tonig-schluffigen und feinsandigen Ablagerungen des quartärzeitlichen Eichener Beckens liegen bei ca. 50–70 m, wobei kiesige Zwischenlagen in unterschiedlichen Niveaus die nutzbaren Mächtigkeiten reduzieren können. Die Deckschichtenmächtigkeiten schwanken zwischen 0,3 und 10 m.</p>			